

## **Inhalt**

Vorwort	4
Danksagung	6
Überblick	7
Abstract	9
1. Einleitung und Gang der Arbeit	10
2. Bestehen und Reichweite eines arbeitgeberseitigen Weisungsrechts auf Anordnung der Teilnahme „an“ und der Mitwirkung „in“ Mediationsverfahrens auch gegen den Willen des Arbeitnehmers	14
2.1. Recht auf Anordnung eines Mediationsverfahrens durch MediatG?	15
2.2. Recht auf Anordnung eines Mediationsverfahrens kraft arbeitsrechtlichen Weisungsrechts?	15
2.2.1. § 106 S. 1 GewO regelt „Leistungsinhaltsbestimmung“	19
2.2.1.1. Teilnahme keine geschuldete Arbeitsleistung im Sinne einer Haupt- oder Nebenleistungspflicht	19
2.2.1.2. Mediationsklauseln	20
2.2.2. Recht auf Anordnung aus bestehenden allgemeinen Nebenpflichten des Arbeitnehmers gem. § 106 S. 1 GewO?	21
2.2.3. Anordnungsrecht über § 106 S. 2 GewO wegen Verletzung von Nebenpflichtverhalten	24
2.2.3.1. Tatbestandsmerkmale Ordnung und Verhalten in § 106 S. 2 GewO	25
2.2.3.2. Anordnung muss Verhaltenspflicht betreffen	25
2.2.4. Sachverhaltsseitige Ausgangslage der Anweisung und des Verhaltens	26
2.2.5. Zwischenergebnis: Bereits Anordnung von Konfliktgesprächen nur bezogen auf leistungssichernde Nebenpflichten in Form von Verhaltenspflichten zulässig	29
2.3. Mediation als Sonderform eines anweisungsfähigen Konfliktgespräches bei leistungssichernden Nebenleistungspflichten in Form von Verhaltenspflichten	30
2.3.1. Anordnungsfähigkeit Personalgespräch und Versuch dialogisierender Einbindung	30
2.3.2. Mediation als Unterfall von Personalgesprächen in Bezug auf deren Intention	34
2.3.3. Schranken des § 106 GewO in Bezug auf die Art und Weise der Anordnungen (Anordnungstiefe)	37
2.3.3.1. Passivität keine ausreichende Pflichterfüllung der Gesprächsteilnahme nach § 106 S. 2 GewO	38

2.3.3.2. Nach § 106 S. 2 GewO aktive Teilnahme in dialogisierendem geschuldet	39
2.3.3.3. Aktive Mitwirkungspflicht umfasst nicht proaktives Einbringen	45
2.4. Inhaltliche Reichweite des Weisungsrechts „im Gespräch selbst“	46
2.4.1. Zulässigkeit von Interventionen im Konfliktgespräch/Interventionsverständnis in der Mediation	47
2.4.2. Der Mediator und „bewusstes Schweigen“ als Intervention	48
2.4.3. Intervention durch besondere Kommunikationsprinzipien der Mediation	49
2.4.4. Vertiefendes Konfliktverständnis als Intervention	52
2.5. Weisungsrecht beschränkende Wirkung des billigen Ermessen und der Grundrechtseinwirkung	53
2.5.1. Negative Meinungsfreiheit keine Interventionsbegrenzung	55
2.5.2. Seelenleben und Gefühlswelt der Mitwirkungspflicht und Interventionen entzogen	56
2.5.2.1. Abgrenzung aktive Mitwirkungspflicht und Pflicht zur Informationsbeibringung	56
2.5.2.2. Umfang der geschuldeten Gesprächsbeteiligung als Aspekt der aktiven Mitwirkungspflicht	56
2.5.2.2.1. Aspekte des Dialogs	57
2.5.2.2.2. Aspekte des passiven Zuhörens	58
2.5.2.2.3. Aspekte des aktiven Zuhörens	60
2.5.2.2.4. Fragepflicht des Arbeitnehmers als Bestandteil aktiver Mitwirkungspflicht?	63
2.5.2.3. Zusammenfassung Reichweite Pflicht aktiver Gesprächsbeteiligung	63
2.5.3. Der Mitteilungspflicht des Seelenlebens und Gefühlswelt entgegenstehendes Persönlichkeitsrecht	66
2.5.4. Keine Selbstoffenbarung in Bezug auf Gefühlswelt und Seelenlage aufgrund prozessrechtlicher Erwägungen	68
2.5.4.1. Grundsatz des nemo tenetur	68
2.5.4.2. Erwägung des Rechtsgedankens aus § 138 ZPO, Tatsachenmitteilungen	69
2.6. Zusammenfassung Reichweite Weisungsrecht in Bezug auf arbeitgeberseitige dialogisierende Konfliktgespräche	70
2.7. Zusammenfassung Reichweite Weisungsrecht in Bezug auf ein Mediationsverfahren	72
3. Freiwilligkeit der Teilnahme als zwingende Verfahrensvoraussetzung nach dem Mediationsgesetz (MediatG)	75
3.1. Begriff und Vorliegen von Freiwilligkeit	75
3.2. Regelungsgehalt der §§ 1, 2 MediatG in Bezug auf Freiwilligkeit und Verfahrensabschnitte	75
3.2.1. Enge Auffassung: Freiwilligkeit ab Verfahrensbeginn notwendig	75

3.2.2. Erweiternde Auffassung: Freiwilligkeit bereits durch Beendigungsmöglichkeit gewahrt	79
3.2.3. Weite Auffassung: Freiwilligkeit bezieht sich nur auf Abschlussvereinbarung	80
3.2.4. Vermittelnder eigener Ansatz durch Abstellen auf Beginn der Mediation im engeren Sinne, Phase 3	81
4. Gesamtergebnis	84
5. Schluss/Fazit	85
Literaturverzeichnis	87
Abkürzungsverzeichnis	92
Über den Autor	93